

Diaspora Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes
Opfer am 1. Advent 2010

Erlass des Oberkirchenrats
vom 19. Oktober 2010 AZ 52.13-1 Nr. 79/1.2

Das Opfer am 1. Advent, 28. November 2010, ist für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes – des Diasporawerkes unserer Landeskirche – bestimmt.

Mit folgender Abkündigung wird dieses Opfer den Gemeinden empfohlen:

Liebe Gemeindeglieder,

durch die Folgen des schlimmen Erdbebens im Frühjahr 2010 sind die Menschen in Chile auch bei uns ins Blickfeld gerückt.

Unter den etwa 16 Millionen Einwohnern leben auch rund 20.000 Protestanten.

Die kleine lutherische Seegemeinde Frutillar im Süden des Andenstaates hat deutsche und österreichische Wurzeln. Die Gemeindeglieder dort möchten auch künftig im chilenischen Kontext ihren Glauben leben und bezeugen.

Um Menschen mit ihrem Glauben Heimat zu bieten, muss die Gemeinde dringend Kirche, Seniorenheim und Pfarrhaus renovieren. Dazu benötigt sie die Unterstützung von Glaubensgeschwistern.

Im Vorfeld des Weltgebetstages 2011, der den Landesschwerpunkt Chile hat, sind wir eingeladen mitzuhelfen, dass Menschen dort ein Zuhause finden im Glauben und in der Gemeinde.

Darüber hinaus unterstützt das Gustav-Adolf-Werk zahlreiche weitere Kirchen und Gemeinden in Südamerika, Mittel- und Osteuropa.

Ich bitte Sie herzlich, mit Ihrem Opfer das Gustav-Adolf-Werk tatkräftig zu unterstützen und fürbittend zu begleiten. Herzlichen Dank für alle Hilfe in den vergangenen Jahren, die der Arbeit des GAW zuteil kam.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Dr. h.c. Frank Otfried July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2010-10-21
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KVOAR Bausch –517
E-Mail: Rudolf.Bausch@elk-wue.de

AZ 52.13-1 Nr. 79/1.2

An die
Evang. Pfarrämter
Kirchenpflegen und Bezirksopfersammelstellen
über die Evang. Dekanatämter
– Dekane und Dekaninnen sowie
Schuldekane und Schuldekaninnen –

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Rundschreiben erhalten Sie den Opferaufruf zum 1. Advent (28. November 2010) für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes. Entsprechende Faltblätter mit Kurzinformationen werden den Pfarrämtern direkt durch das GAW zugesandt.

Es wird gebeten, dieses Opfer frühzeitig in Gemeindebriefen oder an anderer geeigneter Stelle bekannt zu machen und zu empfehlen (Textvorlagen sind beim Gustav-Adolf-Werk abrufbar). In die Abkündigung im Gottesdienst können örtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gustav-Adolf-Werkes mit einbezogen werden, indem sie ergänzend ihre Arbeit vorstellen.

Der Ertrag des Opfers ist über die Bezirksopfersammelstelle bis zum 14. Januar 2011 dem Gustav-Adolf-Werk, Pfahlbronner Straße 48, 70188 Stuttgart - **nicht der Kasse des Oberkirchenrats** – zu überweisen auf das Konto 2 025 571 bei der Baden-Württembergischen Bank (BLZ 600 501 01).

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für das GAW bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000, AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Ab 2002 ist aufgrund des dargestellten Verfahrens künftig nur noch eine Zuwendungsbestätigung erforderlich. Es gelten die folgenden Freistellungsdaten: Finanzamt Stuttgart-Körperschaften vom 05.09.2008 /Steuernummer 99018/09540

Die Opfertüten von „Brot für die Welt“ sollten erst am 2. Advent ausgelegt werden, damit keine Verwechslung mit dem Opfer für das Gustav-Adolf-Werk am 1. Advent geschieht.

Rupp
Direktorin

Sie können die Rundschreiben auch im Internet finden unter
<http://rundschriften.elk-wue.de>